



Zug der Nationalen Solidarität: „Einer für alle - alle für einen!“

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen  
Verlag: Die Interaktion u. Witten / Mitteldeutsches Fraueninstitut / Auslieferung: Die Interaktion u. Witten / Druck: Die Interaktion u. Witten

Bezug u. Anzeigen: Der National-Anzeiger (unter dem Namen und Verlagsort) wird monatlich 2,10 Reichsmark einbezogen. Einzelhefte 10 Pf. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 22 mm breit (Anzeigenzeile) 14 Pf., 1 mm hoch, 78 mm breit (Anzeigenzeile) 100 Pf. Anzeigenpreis pro Zeile nach Vereinbarung. Anzeigenpreis nach Vereinbarung. Anzeigenpreis nach Vereinbarung.

Nummer 285 Donnerstag, den 6. Dezember 1934 46. Jahrgang

# Noch Polizeitruppen für die Saar

## Aber ohne Beteiligung Frankreichs — Schacht erläutert die neuen Kreditgesetze

### Englands Hand an der Saar

#### Der Dreimächte-Vorschlag für die Polizeitruppen

Genf, 6. Dezember.  
In der öffentlichen Sitzung des Völkerbundesrat wurde die französische Außenministerin bei dem Völkerbundrat, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Saargebiet durch den Völkerbund eine internationale Polizeitruppe einzusetzen, in der weder England noch Frankreich vertreten seien. Die Völkerbundrat stimmte dem Vorschlag zu, England und Frankreich zu. Die Erklärung darüber hinaus, dass England bereit ist, ein Kontingent für die internationale Polizeitruppe zu stellen.

auf polizeilichen Gebieten betrieblen fassen und aufstehenden Personalpolitik zu sehen sein.  
Die Dinge liegen jedoch im Augenblick so, daß Herr Knox zur reibungslosen Durchführung der Abstimmung eine internationale Polizeitruppe nötig zu haben glaubt und daß der Völkerbundrat seinen Wünschen entsprechen soll. Dieser Vorschlag muß den Willen des Völkerbundesrat in der Saarangelegenheit wiedergeben werden. Unter diesen Umständen wird es in Berliner politischen Kreisen als ein beachtlicher Fortschritt begrüßt, daß Frankreich von vornherein auf eine Beteiligung an dieser Aktion mit eigenen Truppen verzichtet hat. Wenn schon der Polizeiführer im Saargebiet durch internationale Streitkräfte verstärkt wird, können dafür nur solche Staaten in Frage kommen, die tatsächlich und bei der Selbstbestimmung nicht Partei sind.  
Die offizielle deutsche Antwort ist, wie amtlich mitgeteilt wird, im Augenblick noch nicht nach Genf übermittelbar worden. Das wird jedoch noch im Laufe des heutigen Tages geschehen.

### Der Saarbericht

Von unserer Berliner Schriftleitung  
Gestern Nachmittag ist der umfängliche Bericht des Dreimächte-Vorschlags über die Entscheidung des Völkerbundesrat in Genf übergeben worden. Dieser Bericht behandelt neben den Fragen, die sich für den Fall der Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland ergeben, auch die Fragen, die durch die beiden anderen für die Abstimmung vorgeschlagenen Möglichkeiten entstehen würden. Die Behandlung dieser beiden Möglichkeiten tritt aber sehr kurz zurück. Vor allem zeigt das starke Interesse, das Frankreich für die eigenen wirtschaftlichen Fragen gezeigt hat, die nur bei einer Rückgliederung an das Reich entstehen können, daß diese beiden Möglichkeiten herbeigeführt werden, das heißt die Abstimmung in allen beteiligten Kreisen für selbstverständlich gehalten wird.  
Wie erinnerlich, war im Januar dieses Jahres der Dreimächte-Vorschlag lediglich zur Vorbereitung der Abstimmung eingereicht worden. Er hat im Juni diese Vorbereitungen abgeschlossen. Der Rat verließ auf Grund seiner Vorschläge die Entscheidung der Abstimmungskommission, die Organisation der Abstimmungskommission, die Garantie für die abstimmungsberechtigten Personen, eine Erklärung, über die sich Deutschland und Frankreich geeinigt hatten. Erst zu diesem Zeitpunkt beantragte der Völkerbundrat, nachdem er die Behandlung dieser Angelegenheit als notwendig erkannt hatte, das Dreimächte-Vorschlag mit der Behandlung der Rückgliederungsfragen. Die Zustimmung des Komitees wurde auch auf das wirtschaftliche finanzielle Gebiet erweitert. Außerdem wurde die Aufgabe an die Reichsregierung und das Finanzministerium des Völkerbundes mit dem Namen des Völkerbundesrat, die die die abschließenden Arbeiten in Rom begonnen, die, wie wir wissen, nunmehr am 3. Dezember abgeschlossen worden konnten.

### Ueberraschung in London

#### Was veranlaßte England zu der Schwengung in der Polizeifrage?

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

a. London, 6. Dezember.  
Die Antizipation, daß England bereit ist, zur Aufrechterhaltung der Ruhe während der Vorkaufstimmung eine internationale Polizeitruppe einzusetzen, hat in England außerordentlich große Ueberraschung hervorgerufen. Nach der Erklärung, die der Außenminister Sir John Simon nach dem vergangenen Monat im Unterhaus gemacht hat und in der es heißt, daß niemals die Frage einer Entsendung englischer Truppen ins Saargebiet aufzuheben sei und auch keineswegs erwogen werde, ist es erklärlich, daß England große Ueberraschung mit der in Genf nachgeschickten Erklärung, die die Zustimmung zu diesem jüngsten englischen Schritt ganz allgemein.  
Alle Mäler wüßten dem englischen Verhalten große Verwirrung. Die „Morning Post“ spricht von einer feigen Initiative und die „Times“ weist ebenfalls auf die „Daily Telegraph“ auf die völlig abweichende Haltung hin, die von dem Baroness Simon, nach der Begründung des englischen Schritts im letzten Monat mit der in Genf nachgeschickten Erklärung, die die Zustimmung zu diesem jüngsten englischen Schritt ganz allgemein.

### Verfriedigung in Paris

Erklärung unseres Korrespondenten  
Paris, 6. Dezember.  
Die gezielte Mitteilung in Genf über die Saarfrage wird in Paris als ein historisches Ereignis allerersten Ranges angesehen. Insbesondere der Bericht, daß unter Umständen internationale Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach dem Saargebiet geschickt werden sollen, und zwar unter Ausrichtung französischer und deutscher Truppen, wird als sensationell empfunden. Besonders betont man mit ganz besonderer Schärfe, wie losenernt die Haltung Frankreichs ist, das freiwillig auf jede Einschränkung im Saargebiet verzichtet habe. Für die Pariser Beobachter ist es nicht die Frage, ob Deutschland diesen Völkerbundsbescheid annehmen werde. Die Zustimmung Deutschlands, von der die praktische Anwendung des in Genf erteilten Beschlusses abhängt, wird aber hier mit Sicherheit erwartet. Weit mehr aber scheint eine andere Frage die Pariser politischen und diplomatischen Kreise zu interessieren, nämlich die: Wie kommt England plötzlich im Augenblick zu seiner früheren Haltung dazu, sich zur Truppenentsendung bereitwillig? Der Außenminister des „Echo de Paris“, Fernand, hebt die Überraschung der englischen Abstimmung weniger in dem französischen Vorschlag, den er billigt, als in der Zustimmung Englands. Die Teilnehmer an der Sitzung hätten ihren Ehren nicht trauen wollen. Es handelte sich angeblich um eine Abstimmung des Völkerbundesrat, an dem man französischerseits nicht mehr geklärt habe. Fernand trägt sich aber auch, welche Regierung Englands zu dieser Haltung bestimmt hätte.

### 66 Todesurteile vollstreckt

#### Stalins Antwort auf den Mord an Kirov

Moskau, 6. Dezember.  
Vor dem Obersten Gerichtshof der Sowjetunion, von dem eine Abteilung auch in Leningrad tagte, hatten sich am Mittwoch 66 Personen wegen „Verrats und terroristischer Ueberfälle“ zu verantworten. Der Gerichtshof in Leningrad verurteilte alle 66 Angeklagten, die sich vor ihm zu verantworten hatten, zum Tode. Auch die 20 Personen, gegen die der Prozeß in Moskau geführt wurde, wurden zum Tode verurteilt. Alle 66 Todesurteile wurden sogleich nach den Urteilsverkündungen vollstreckt.  
In den Urteilsbegründungen wird nur gesagt, daß die Verurteilten zum Teil aus Lettland, Finnland und Polen gekommen seien, um in Sowjetland Terrorakte gegen die Sowjets auszuführen. In Moskau Verurteilten befindet sich eine Frau, die angeblich eine wichtige Rolle bei der Verschwörung gespielt haben soll.

### Feuer in einem Wandertino

50 Verletzte  
Ein folgenschweres Feuer brach am Mittwochabend in einem Bazar von Perpignan aus. Ein Wandertino hatte für den Abend eine große Schenke, um dort eine Vorstellung zu geben. Der Feuerlöscherapparat war an dem Ausgange der Schenke angebracht worden und mehrere Hundert Personen wohnten der Vorstellung bei. Wäplich fing ein Film Feuer. Das Feuer erlitt sofort auf einige Strohkörbe über, die in einem Teil der Schenke noch aufbewahrt wurden.  
Die Anwesenden, die von einer Panik ergriffen wurden, verlorsten durch den einzigen Ausgang ins Freie zu gelangen, mußten aber dabei durchschlagen durch das Feuer kämpfen, um die rettende Tür zu erreichen und ins Freie zu gelangen. Etwa 50 Personen, zum größten Teil Frauen und Kinder, erlitten 2. sehr schwere Brandwunden.

Der diesem Beschlusse vorausgehenden...  
Genf, 6. Dezember.  
In der öffentlichen Sitzung des Völkerbundesrat wurde die französische Außenministerin bei dem Völkerbundrat, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Saargebiet durch den Völkerbund eine internationale Polizeitruppe einzusetzen, in der weder England noch Frankreich vertreten seien. Die Völkerbundrat stimmte dem Vorschlag zu, England und Frankreich zu. Die Erklärung darüber hinaus, dass England bereit ist, ein Kontingent für die internationale Polizeitruppe zu stellen.

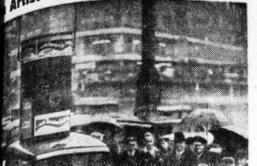
Die Antizipation, daß England bereit ist, zur Aufrechterhaltung der Ruhe während der Vorkaufstimmung eine internationale Polizeitruppe einzusetzen, hat in England außerordentlich große Ueberraschung hervorgerufen. Nach der Erklärung, die der Außenminister Sir John Simon nach dem vergangenen Monat im Unterhaus gemacht hat und in der es heißt, daß niemals die Frage einer Entsendung englischer Truppen ins Saargebiet aufzuheben sei und auch keineswegs erwogen werde, ist es erklärlich, daß England große Ueberraschung mit der in Genf nachgeschickten Erklärung, die die Zustimmung zu diesem jüngsten englischen Schritt ganz allgemein.

### Zusammenfassung in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung  
F. Berlin, 6. Dezember.  
Die Reichsregierung hat, wie wir am 2. Dezember haben hören, den am Mittwoch von dem französischen Außenminister Paul und dem englischen Außenminister Simon erzielten Vorschlag für die internationale Polizeitruppe in der Saarangelegenheit, die die die abschließenden Arbeiten in Rom begonnen, die, wie wir wissen, nunmehr am 3. Dezember abgeschlossen worden konnten.



Artist wirbt für die Winterhilfe



Artist Hermann Siefen zieht auf dem Alexander-Platz mit den Zählern ein Auto, auf dem eine Wirt-Sammelbüchse angebracht ist.

Der Künstler Hermann Siefen hat sich für die Winterhilfe engagiert. Er hat ein Auto mit einer Wirt-Sammelbüchse angebracht und zieht auf dem Alexander-Platz...

Ehe auf Befehl...

Die Namen des Gefekes - Sie müssen betreten! Ein neuerartiger Methoden bedienen sich die...

Gespensst gegen Einbrecher

In Paris fanden zwei berüchtigte Einbrecher vor dem Richter, die durch die Geistesgegenwart einer Frau vertrieben wurden, als sie in einer verlassenen Villa einbrachen...

Kurze Nachrichten

Zwischen Deutschland und den Niederlanden ist ein neuer Vertrag über die Abgrenzung der Grenze abgeschlossen worden...

Zwei Millionen Langbeinige betreten ihre Rechte

Die seit langem versammelten Langbeinigen, die nur rechtlich betreten können, haben sich nun in den Niederlanden versammelt...

Sprache und Volk

Die Gründung des Deutsch-Englischen Kulturvereins ist ein wichtiger Schritt in der Verständigung zwischen den Völkern...

mehr geklärt werden. Sie können kaum durch eine Tür hindurchgehen, so heißt es in dem...

Ein Schatz im Meinen verfunten

Schiffer suchen eine wertvolle Handelsroute. Eine junge Oesterreicherin, die Tochter eines reichen...

Noch keine Spuren von Alm

Almagaue und Schiffe forschen vergeblich. Um das Schicksal des Passifl-Almagaue Alm und seiner...

Explosion auf einem Dampfer

Zwei Tote und ein Schwerverletzter. Im Maschinenraum des britischen Dampfers 'Gin...'...

Katastrophe im Tunnel

Nach Arbeiter vom Zuge getötet. Auf der Bahnstrecke Florenz - Chiari waren...

Kurze Meldungen

Gronau Verordnungspräsident. Der Generallandtagspräsident von Gronau...

Weihnachtsmuffel der Neumarktgemeinde

Mit ungewöhnlichen Muffeln wird der Abend in Szene gesetzt. Der Weihnachtsmuffel der Neumarktgemeinde...

Der Fassadenfleckerer im Flugzeug

Ein 23jähriger als Gentleman-Einbrecher. F. Berlin, 6. Dezember.

Die Berliner Polizei, die erst kürzlich mit der Enttarnung und Verhaftung des Fassadenfleckerers des Westens...

Noch keine Spuren von Alm

Almagaue und Schiffe forschen vergeblich. Um das Schicksal des Passifl-Almagaue Alm...

Explosion auf einem Dampfer

Zwei Tote und ein Schwerverletzter. Im Maschinenraum des britischen Dampfers 'Gin...'...

Katastrophe im Tunnel

Nach Arbeiter vom Zuge getötet. Auf der Bahnstrecke Florenz - Chiari waren...

Kurze Meldungen

Gronau Verordnungspräsident. Der Generallandtagspräsident von Gronau...

Weihnachtsmuffel der Neumarktgemeinde

Mit ungewöhnlichen Muffeln wird der Abend in Szene gesetzt. Der Weihnachtsmuffel der Neumarktgemeinde...

Sofort ein. Drei Wochen lang knipste er in Wägen...

Meinere einer Komplizen konnten im Zusammenhänge...

Noch keine Spuren von Alm

Almagaue und Schiffe forschen vergeblich. Um das Schicksal des Passifl-Almagaue Alm...

Explosion auf einem Dampfer

Zwei Tote und ein Schwerverletzter. Im Maschinenraum des britischen Dampfers 'Gin...'...

Katastrophe im Tunnel

Nach Arbeiter vom Zuge getötet. Auf der Bahnstrecke Florenz - Chiari waren...

Kurze Meldungen

Gronau Verordnungspräsident. Der Generallandtagspräsident von Gronau...

Weihnachtsmuffel der Neumarktgemeinde

Mit ungewöhnlichen Muffeln wird der Abend in Szene gesetzt. Der Weihnachtsmuffel der Neumarktgemeinde...

























